

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilarinnen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Maria GASSNER, Schwefelstrasse 29, Vaduz, zum 81. Geburtstag

Ida BECK, Steinort 630, Triesenberg, zum 81. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30



Feriensipp des Tages

«Mit meinen Enkelkindern bin ich kürzlich zum Affenberg in Salem bei Meersburg gegangen. Wir haben unseren Ausflug mit der Fähre von Konstanz nach Lindau begonnen. Am Affenberg selber haben wir dann die Affen und Störche angeschaut.»

Irene Dünser, Schaan



Affenberg Salem (D)

Der Affenberg Salem ist ein fast 20 Hektar grosses Waldstück, wo sich über 200 Berberaffen frei bewegen können. So ist man als Besucher den Affen sehr nah und hat sogar die Möglichkeit, diese mit speziell zubereitetem Popcorn zu füttern, welches vom Park gratis zur Verfügung gestellt wird. Neben den Affen kann man auch noch andere Tiere wie zum Beispiel Störche oder Wild bewundern. Weitere Informationen gibt es unter www.affenberg-salem.de. (red)

In der Rubrik «Feriensipp des Tages» veröffentlicht das «Liechtensteiner Volksblatt» während der Herbstferien in loser Folge Ferien- und Ausflugstipps von Lesern für Leser.

Mäuslein Paula Pinguin und die tanzenden Schmetterlinge

MAUREN – Gong für Kinder ab vier Jahren mit einer Begleitperson zum Entspannen, Tanzen. In Geschichten eingebettet, massieren wir unsere Kinder und harmonisieren so ihren Energiefluss. Auf spielerische Weise kommen die Kinder zu sich, werden ruhiger und gestärkt. Ihre oft in alle Winde zerstreute Energie wird gebündelt. Für die Begleitperson ist es eine schöne Möglichkeit, mit dem Kind einen achtsamen, ruhigen Raum aufzubauen. Alle Sinne der Kinder werden angeregt, indem Elemente aus Tanz und Theater, Massage, Klangschalen und Qi Gong in die Stunde einfließen. Der Kurs 232 unter der Leitung von Dr. Gudrun Wegner beginnt am Montag, den 19. Oktober, um 16.30 Uhr im Kindergarten Wegacker in Mauren. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@steinegerta.li. (pd)

Sichtbar machen, was man lieber verdrängen würde

Verein für interkulturelle Bildung (VIB) für DemoGrazia nominiert

SCHAAN – Sie setzen sich für eine gute Sache ein. Uneigennützig und visionär. Dieses Engagement brachte ihnen die Nominierung für DemoGrazia 2009. Der Preis wird am 19. November verliehen. Einer der Nominierten ist der Verein für interkulturelle Bildung (VIB).

Das neue Ausländergesetz hat die Situation von Ausländern sogenannter «Drittstaaten» verschärft. Sie halten sich in Liechtenstein unter völlig anderen Bedingungen auf als Ausländer des EU-Raums. Auch wenn es den Verein für interkulturelle Bildung schon länger gibt, kommt ihm grade unter den neuen Bedingungen noch grössere Bedeutung zu.

Allen eine faire Chance geben

Die Antriebsfeder des Vereins für interkulturelle Bildung war und ist die bessere Integration von Ausländerinnen und Ausländern. Dass dazu ein massgeschneidertes Angebot, insbesondere für Menschen aus bildungsfernen Schichten gehört, ist ein Erfahrungswert des engagierten Vereins VIB, der Deutschkurse für Lernungewohnte, für Mütter mit Kindern, aber auch Kurse, welche zu den Zertifikaten A1 und A2 führen, anbietet. Ausserdem gibt es nun auch Kurse für Alphabeten und Menschen mit einer Lese- und Schreibschwäche – ein Tabu, das durch dieses Angebot nun gebrochen wird.



Vorstand und Geschäftsstellenleitung des VIB. Auf dem Bild fehlt Genevieve Strunk.

Es ist zwar mittlerweile Teil des fortgeschrittenen Gedankenguts, dass das Erlernen der Gastland-Sprache unabdingbar nötig ist, um am Leben teilhaben zu können. Entscheidender aber ist, dass fremdsprachige Ausländer in Liechtenstein auch Heimat finden. Deutsch zu können, ist eine elementare Voraussetzung – um Heimat zu finden braucht es jedoch mehr: Mit dem internationalen Frauencafé und diversen Rahmenveranstaltungen sorgt der VIB für aktiven Austausch zwischen fremdsprachigen Ausländern und Liechtensteinern.

Das brauchte zumindest in den Anfängen Mut.

Soziale Zivilcourage aber zeigt sich im Benennen von Defiziten, die auf der Seite jener liegen, die es in der Hand haben, ob Integration gelingt oder nicht. Das ist die Hand des Stärkeren. Es widerspricht allen Integrationsbemühungen des VIB, dass das neue Ausländergesetz nun zwei Sorten von Ausländer/-innen schafft: solche mit EU-Pass, sie leben hier unter einem völlig anderen Himmel als es den sogenannten Drittstaat-Ausländern möglich ist. Der VIB nimmt kein Blatt vor den

Mund, wenn es darum geht, für eine bessere Zukunft und damit bessere Integrationsmöglichkeiten zu kämpfen. Das braucht Zivilcourage, weil zu äussern, was man lieber verdrängt, schon immer Mut brauchte.

Die nächste nominierte Person wird am 22. Oktober vorgestellt, weitere Informationen gibt es unter www.demograzia.li. (Anzeige)

ANZEIGE



Menschen in Liechtenstein

Zwischen Sport und Beruf



Michael Oehri, Organisator, Vaduz.

Michael Oehri ist sowohl im Beruf wie auch im Sport voll engagiert. Ausserdem organisiert er eine der grössten Spielwarenbörsen der Schweiz.

• Hubert Hasler

Der 33-jährige Vaduzer hat derzeit nur eine kurz bemessene Freizeit: Er steckt voll in den Vorbereitungen der Spielwarenbörse in Buchs. «Neben meinem

Beruf als Leiter des Verkaufssupports bei einer Versicherungsgesellschaft, nimmt die Organisation der nächsten Spielwarenbörse am 8. November fast alle Zeit in Anspruch. Es gibt noch vieles zu erledigen», sagt Michael Oehri. Trotzdem bereitet ihm das viel Freude. «Dabei fühle ich mich wie ein richtiger Unternehmer», sagt er stolz. Die Spielwarenbörse wird bereits seit zehn Jahren durchgeführt. Nachdem sein

Schwager vor fünf Jahren aufhören wollte, übernahm er dessen Part. «Es hat bereits nach dem ersten Mal alles geklappt. Ich hatte aber auch schon einige Erfahrung, da ich den ersten Jahren bereits als Helfer mit von der Partie war.»

Sportlich ambitioniert

Wenn er sich nicht mit der Organisation beschäftigt, spielt er leidenschaftlich gerne Tischtennis. Bei seinem Verein, dem TTC Triesen, spielt er derzeit in der zweiten Liga. Auf die Frage nach seinem grössten Erfolg gibt er seine Teilnahme an der Mannschafts-Tischtennisweltmeisterschaft 2006 in Bremen an: «Ich gewann damals ein Spiel für Liechtenstein», gibt der Sportbegeisterte bescheiden Auskunft. Neben seinem Fitnesstraining, das er seit kurzer Zeit betreibt, unternimmt der Vaduzer gerne Ausfahrten mit seinem Motorrad. «Genial sind vor allem die gemeinsamen Ausfahrten mit ein paar Kollegen von mir. Wir sind eine kleine Gruppe und befahren

auf unseren zwei bis drei Touren im Jahr die schönsten Strecken in der Region», sagt der Versicherungsfachmann begeistert.

Begeisterter Familienvater

Neben seinem turbulenten Leben geniesst er das Familienleben. «Die Geburten meiner beiden Söhne Kevin und Nico waren meine grössten Erlebnisse und sie bereiten jeden Tag viel Freude.» Deshalb verbringt er viel Zeit im Kreise der Familie.

MICHAEL OEHRI

Geboren: 17. August 1976
Familie: Verheiratet und zwei Söhne
Beruf: Versicherungsfachmann
Da bin ich daheim: Vaduz
Darauf stehe ich: Mit der Familie zusammen sein und etwas zu unternehmen, Sport allgemein und Gartenarbeit
Ist nicht mein Ding: Geduld im Strassenverkehr
Am FL schätze ich: Die Natur und die Menschen

